

WEITERBILDUNGSKONZEPT (STAND 1.12.2010)

1. Name der Weiterbildungsstätte

Gastroenterologie, Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und Medizin, Departement Magen-, Darm- und Leberkrankheiten (DMLL)

Kategorie **A**

2. Verantwortlicher Leiter

Name Prof. Dr. Andrew MACPHERSON
Adresse Chefarzt und Direktor
Gastroenterologie, Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und
Medizin, Departement Magen-, Darm- und Leberkrankheiten
Inselspital Bern
Tel. 031 632 80 25
Fax 031 632 97 65
E-mail andrew.macpherson@insel.ch

Stellvertreter des verantwortlichen Leiters

Name Prof. Jean-François Dufour, LA Hepatologie
Adresse Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und Medizin, Departement
Magen-, Darm- und Leberkrankheiten (DMLL)
Inselspital, 3010 Bern

3. Anzahl fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

5

4. Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie (schweizerischer oder anerkannter ausländischer Facharztstitel) mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren) an der Weiterbildungsstätte

12

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber

1.	Prof. Dr. Andrew Macpherson,	100%
2.	PD Dr. Maria-Anna Ortner	100%
3.	PD Dr. Radu Tutuian	100%
4.	Prof. Dr. Jürg Reichen	100%
5.	Prof. Dr. Jean-François Dufour	100%
6.	Prof. Dr. Felix Stickel	100%
7.	Dr. Christian Jost	100%
8.	Dr. Ove Carstens	100%
9.	Prof. Dr. Frank Seibold	10%
10.	Dr. Manfred Essig	20%

5. Anzahl nicht-fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte (z.B. Rotations-AssistentInnen/OberärztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin)

4

Name/Vorname der derzeitigen Stelleninhaber (% Anstellung)

1.	Dr. Marion Hädrich	100%
----	--------------------	------

6. Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen an der Weiterbildungsstätte

(vorwiegend in der fachspezifischen Dienstleistung eingesetzte Fachärzte für Gastroenterologie ohne Weiterbildungsfunktion)

0

7. Die Weiterbildungsstätte ist in (ein) Weiterbildungsnetzwerk(e) eingebunden

X JA NEIN

Falls JA: das(die) Weiterbildungsnetzwerk ist folgendermassen strukturiert:

Weiterbildungs-Netzwerk I:

WB-Stätte	Anzahl fachspezifischer Weiterbildungsstellen ¹	Anzahl Fachärzte für Gastroenterologie mit Weiterbildungsfunktion (Tutoren) ²	Anzahl nicht-fachspezifischer Weiterbildungsstellen ³	Anzahl fachspezifischer Dienstleistungsstellen ⁴
KS-Luzern	1	2	0	0
Total	1	2	0	0

1: nur diejenigen angeben, welche im vorliegenden Weiterbildungsnetzwerk eingeschlossen sind (Mitarbeit einer Weiterbildungsstätte mit 1 Weiterbildungsstelle im Weiterbildungs-Netzwerk I und mit einer anderen Weiterbildungsstelle im Weiterbildungsnetzwerk II grundsätzlich möglich!

2-4: für Definition vgl. Punkte 4-6

8. Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungs-Netzwerk I

Name Dr. Dominique CRIBLEZ
 Chefarzt
 Adresse Gastroenterologische Abteilung
 Kantonsspital
 6000 Luzern 16
 Tel 041 205 21 31
 Fax 041 205 21 77
 E-mail dominique.criblez@ksl.ch

9. Selektionskriterien (Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten) und Eckdaten des Selektionsprozesses (Termin/Adressat für Bewerbungen, Ablauf Auswahlverfahren/Ranking, Termin/Verantwortlich für Benachrichtigung der Kandidaten etc.) für die Besetzung der an der Weiterbildungsstätte (resp. im Weiterbildungs-Netzwerk) vorhandenen Weiterbildungsstellen

Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten (empfehlenswert sind 3 Jahre absolvierte Weiterbildung in Innerer Medizin **vor Beginn** der fachspezifischen Ausbildung in Gastroenterologie)

- Schweizerisches Staatsexamen (oder anerkanntes ausländisches Abschluss-examen)
- 3 Jahre allgemeine Innere Medizin an anerkannter Weiterbildungsstätte, davon mind. 1 Jahr an einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A
 - Bevorzugt werden Kandidaten, die die Weiterbildung in Innerer Medizin schon absolviert haben und davon 1 Jahr an der Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und Medizin, Inselspital (DMLL), absolvieren
 - Wünschenswert: mind. 1 Jahr zusätzlich Erfahrung in einem anderen Fachgebiet (Fremdjahr, z.B. Chirurgie, Anästhesie)
- 1-2 Jahre Weiterbildung in Gastroenterologie an anerkannter B-Klinik wünschenswert, aber nicht Bedingung
- Bei geplanter wissenschaftlicher Karriere, wissenschaftliche Tätigkeit mit Publikationen (Originalarbeiten), PhD von Vorteil.

Termin(e) für Bewerbung

Nach Aufnahme der Weiterbildung in Innerer Medizin (so früh wie möglich)

Vorbesprechung: Festlegen des zeitlichen Ablaufs

Adressat für Bewerbungen:

Name	Prof. Dr. Andrew Macpherson
Adresse	Gastroenterologie, Universitätsklinik für Viszeralchirurgie und Medizin, Departement Magen-, Darm- und Leberkrankheiten (DMLL) Inselspital, 3010 Bern
Tel.	031 632 80 25
Fax	031 632 97 65
E-mail	andrew.macpherson@insel.ch

Ablauf Auswahlverfahren

- Nach Eingang der Bewerbung Beurteilung des Kandidaten/der Kandidatin anhand der Bewerbungsunterlagen.
- Feststellen, ob freier Platz für den gewünschten Stellenantritt.
- Rücksprache mit Netzwerk beteiligten (Sicherstellen der vorgängigen fachspezifischen Ausbildung an B-Klinik, vorläufige Beurteilung soweit mit diesen Informationen möglich)
- Vorstellungsrunde im erweiterten Rahmen Gastroenterologie, Hepatologie und Viszeralchirurgie
- Aufbieten zum persönlichen Gespräch:
 - Ermitteln der Fähigkeiten, des Charakters, der Teamfähigkeit soweit möglich.
 - Voraussichtliche Tätigkeit nach Abschluss Weiterbildung: Facharztpraxis, Leitung einer Facheinheit in einem nicht-universitären Spital, akademische Karriere usw.
 - Zielvorstellung des Kandidaten zur Ermittlung der von der FMH nicht geforderten Zusatzausbildungen: ERCP, Endosonographie, Lasertherapien, Funktionsuntersuchungen usw.
- Einholen von zusätzlichen Auskünften über Kandidaten, falls notwendig (mit Einverständnis des Kandidaten).
- Rücksprache mit Netzwerk beteiligten vor definitiver Zusage bzw. Absage

Termin(e) für Benachrichtigung der Kandidaten:

Abhängig von der Planung der Stellenbesetzung

Für die Benachrichtigung der Kandidaten Verantwortliche(r)

Prof. Andrew Macpherson
Direktor und Chefarzt

10. Ist sichergestellt, dass ein Weiterzubildender bei Antritt der fachspezifischen Weiterbildung sein gesamtes 3-jähriges fachspezifisches Weiterbildungs-Curriculum zugesichert hat?

X JA

Durch welche Massnahmen?

Jeder weiterzubildende Fachassistentenarzt hat einen persönlichen gastroenterologischen Tutor. Tutor und Fachassistentenarzt treffen sich monatlich für ein Evaluationsgespräch, um die aktuellen Lernziele und endoskopischen Erfahrungen zu prüfen. Bei jeder Sitzung wird das Ausbildungshandbuch nachgeführt, das durch den gastroenterologischen Direktor überprüft wird und gegebenenfalls Anpassungen des Ausbildungsprogrammes zur Folge hat.

11. Umschreibung des Weiterbildungskonzeptes, insbesondere inhaltliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Lerninhalte (diese Lernziele müssen auf

Ziff. 5 des WBP und Ziff. 4 des „Leitbild SGG/SSG Weiterbildungskonzepte“ abgestimmt sein und als Lernziele und nicht lediglich als Anzahl Untersuchungen etc., formuliert sein [d.h. „was soll ein Weiterzubildender am Ende der Weiterbildungsperiode beherrschen“])

Grundidee des Weiterbildungskonzeptes

- Ziel '**Tätigkeit in freier Praxis**' werden die Zusatzuntersuchungen wie ERCP, Endosonographie und Funktionsuntersuchungen nicht angeboten.
- Ziel '**Leitende Stelle als Gastroenterologe in grosser Klinik**' (Universitäts-spital, Kantonsspital oder grosses Stadtsptial) werden die oben erwähnten Zusatzuntersuchungen in die Weiterbildung eingebunden. Evidenz für Stellensicherung. Zusätzlich werden Kurse im Management, Qualitätssicherung, Optimierung von Betriebsabläufen usw. ermöglicht (gemäss RL Inselspital).
- Ziel '**Spitalarzt und je nach Grösse des Spitals**' Weiterbildung wie für eine Kaderposition in einem Kantons-/Regionalspital oder selbständige Tätigkeit in einer Praxis.
- Ziel '**Akademische Laufbahn**' Einbindung in Forschungsprojekte (vor allem bei Weiterzubildenden mit zusätzlichem PhD-Curriculum). Neben dem ganzen Angebot der wissenschaftlichen und klinischen Aktivitäten auch Einbezug in die Lehre.
Den Anwärtern auf eine akademische Karriere wird auch die Möglichkeit geboten, diese Weiterbildungsperiode durch einen Auslandsaufenthalt zu Forschungszwecken zu unterbrechen und in der Folge den Rest der Weiterbildungsperiode im Hause zu absolvieren.
- Für weiterzubildende Fachassistentenärzte wird das A-Jahr angeboten, das erst im Anschluss an eine 2-jährige Weiterbildung im B-Spital erfolgt.
 - Wissenschaftliche Mitarbeit und Erstellen von Publikationen auf dem Fachgebiet wird gefördert und ermöglicht.
 - Einplanen einer 6-monatigen Rotation auf der Hepatologie
 - Ständige Weiter- und Fortbildung durch Teilnahme an Journal Clubs, Tumorboardbesprechungen, interne und externe Weiter- und Fortbildungsanlässen, auch im Ausland (werden in der Regel finanziell unterstützt).
 - Besuch der Jahresversammlung der SGG wird ermöglicht, soweit es der Betrieb und die personelle Situation erlaubt.

- Einmal im Kalenderjahr wird ein Mitarbeitergespräch (MAG) mit dem Direktor der Klinik durchgeführt.
- Nach Abschluss der Weiterbildungsperiode wird ein Zeugnis nach FMH-Vorlagen ausgestellt und im persönlichen Gespräch erläutert.
- Karriereplanung frühzeitig einbringen. Aktive Mithilfe bei Bewerbungen usw.

Lerninhalte/-ziele Jahr I der fachspezifischen Weiterbildung:

Abdomensonographie, diagnostische Gastroskopie, Rektoskopie (inkl. starre Rektoskopie), Mithilfe bei PEG-Einlagen, Einführung in die Funktionsuntersuchungen (inkl. Auswertung und Interpretation): anorektale Manometrie, ösophageale Manometrie und 24-h-Refluxmessung. Einführen in Evidence based Gastroenterologie. Umgang mit speziellen PC-Programmen zur Berichterstattung, Befund- und Bilddokumentation, Leistungserfassung. Patientenaufklärung, Vorgehen bei kritischen Vorfällen (CIRS).

Lerninhalte/-ziele Jahr II der fachspezifischen Weiterbildung:

Basiert grundsätzlich auf der Vorbildung aus dem 1. Jahr

1. Priorität:

- Routine-Gastroskopie erlernt, Blutstillung durch Unterspritzen, Ligaturen, und PEG-Anlage
- Koloskopie: Diagnostische Koloskopie, Intubation der Ileozökalklappe. Biopsien, assistiert bei Polypektomien, Kolonentlastungen usw.
- Starre Rektoskopie: Hämorrhoidenbehandlung, Fissurbehandlung, Analprolaps-Behandlung, Blutstillung etc.
- Abdomensonographie
- Regelmässige Teilnahme bei Sprechstunden
- Regelmässige Teilnahme an internen und externen Weiterbildungen
- Regelmässige Teilnahme am Journal Clubs, Tumorboardbesprechungen, interdisziplinäre Gastroenterologie, gastroenterologische Kolloquien, Fallvorstellungen
- Teilnahme am Notfalldienst unter Supervision

2. Priorität

- Erweitern der Kenntnisse in anorektaler Manometrie, ösophageale Manometrie, Refluxmessung
- Einführung in ERCP, Endosonographie

Lerninhalte/-ziele Jahr III der fachspezifischen Weiterbildung:

- Weiterbildung in interventioneller Gastroenterologie: Blutstillung, Sklerosieren, Gummibandligaturen, Bougieren, Ballondilatation, Ösophagus-Stent-Einlagen, PEG, Mukosektomie, Polypektomien, Argon-Beamer, Yag-Laser, Fissur-Unterspritzungen, Botox-Injektionen

Für spezielle Gruppe (Vertiefung in Absprache mit Prof. Macpherson):

- ERCP mit Interventionen: Papillotomie, Lithotripsie, Drainagen, Stents, Lithognost (Stein-Laser)
- Vertiefen der Kenntnisse in Funktionsuntersuchungen

- Kontrollierte aber weitgehend selbständige Tätigkeit auf der Poliklinik
- Regelmässige Teilnahme am Notfall-Dienst der Abteilung (bei konstantem Hintergrunddienst des „leitenden Personals“)
- Mitwirken bei wissenschaftlichen Studien inkl. Publikationen

12. Wird ermöglicht, dass die fachspezifische hepatologische Weiterbildung während einer 3-monatigen Periode mit vorwiegend hepatologischer Tätigkeit erworben werden kann?

X JA

Wenn ja, wie?

- a) Ein Teil der Weiterzubildenden haben die hepatologischen Tätigkeiten bereits vorgängig erfüllt. Sicherstellung durch Rücksprache mit verantwortlicher Ansprechperson des Netzwerkes I.
- b) Durch eine Rotation in unserer hepatologischen Abteilung während 3 bis 9 Monaten.

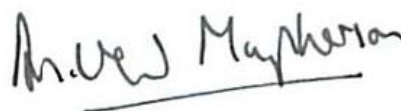
13. Wie wird ermöglicht, dass die Weiterzubildenden in Form einer strukturierter Weiterbildung während der Arbeitszeit (Umfang: 40 Stunden/Jahr) das im WBP verlangte Wissen und Können aus dem gesamten Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie theoretisch untermauern und die kritische Analyse von wissenschaftlichen Arbeiten erlernen können?

- a) Durch regelmässige Teilnahme an den täglichen Fachrapporten und Besprechungen
- b) Teilnahme an der gastroenterologischen Fortbildung (wöchentlich)
- c) Teilnahme an den gastroenterologischen Kolloquien (8-10x/Jahr)
- d) Teilnahme an der Fortbildung in interdisziplinärer Viszeralchirurgie (wöchentlich)
- e) Teilnahme an den histopathologischen Fallbesprechungen (Tumorboard) (wöchentlich)
- f) Teilnahme an der Jahresversammlung der SGG
- g) Kongressbesuche (optimal): UEGW, Weltkongress, DDW, SASL, EASL usw.
- h) Besprechungen der Forschungsarbeiten unter Leitung der entsprechenden Forschungsverantwortlichen, vor allem bei der Analyse und Interpretation der Daten und beim Publizieren
- i) Besuch wissenschaftlicher Vorträge intern und extern

Ort und Datum

Bern, 01. Dezember 2010

Unterschrift des/der
Leiters/Leiterin der
Weiterbildungsstätte



M. U. W. Mayhew